

Leitfaden Beratungsgespräch vor Aufnahme in die 1-j. BFS und FOS, Klasse

11

<p>Anlass, Zeitpunkt und durchführende Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnahme an einem von einer außerschulischen öffentlich-rechtlichen Einrichtung (Jugendberufsagentur, Agenturen für Arbeit) durchgeführten Beratungsgespräch ist Voraussetzung für die Anmeldung zu einer Klasse der einjährigen Berufsfachschule und einer Klasse der Klasse 11 der Fachoberschule. • Das Beratungsgespräch erfolgt primär durch Beratungsfachkräfte der Jugendberufsagenturen – soweit diese aufgebaut sind. Anlassbezogen können auch weitere Ansprechpartner beteiligt werden. Außerhalb von Jugendberufsagenturen kann die Beratung durch Berater/innen der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter durchgeführt werden. • Die Beratung soll vor dem Anmeldetermin der Berufsbildenden Schule stattfinden.
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beförderung des direkten Einstieges in die duale Berufsausbildung, möglichst durch Unterbreitung konkreter Ausbildungsplatzangebote, • Verringerung des Übergangsbereiches, • Optimierung von individuellen Bildungswegen, • Hilfestellung im Entscheidungsprozess, • Vermittlung von Kenntnissen über die Durchlässigkeit des beruflichen Bildungssystems und die Entwicklungsperspektiven nach einer betrieblichen Ausbildung.
<p>Grundhaltungen/Prinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlage für Beratungsgespräche durch Fachkräfte ist deren aktuelle Beratungskonzeption. • Jugendliche werden mit ihren Wünschen und Vorstellungen ernst genommen und bestmöglich unterstützt, sie werden als aktive und eigenverantwortliche Partner angesehen, deren Ressourcen berücksichtigt werden. • Die Beratungsgespräche zeichnen sich durch eine zielorientierte Struktur, Transparenz und Verbindlichkeit aus. • Die Eltern oder Erziehungsberechtigten erhalten bei Minderjährigen die Möglichkeit der Teilnahme.
<p>Vorgehen und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunächst geht es darum, den Stand der/des Jugendlichen im Berufswahlprozess sowie ihre/seine vorrangigen beruflichen Ziele zu erkunden. Hierfür können die dokumentierten Ergebnisse des bisherigen Berufsorientierungsprozesses eine wichtige Grundlage sein (Berufswahlpass oder vergleichbares Medium, Ergebnisse der Potenzialanalysen). • Darauf aufbauend sollen Lösungsmöglichkeiten und sinnvolle Wege entwickelt werden. • Insbesondere ist gemeinsam mit dem Jugendlichen zu prüfen, ob der Besuch der einjährigen BFS oder der FOS, Klasse 11 für die individuellen Vorstellungen und Pläne sinnvoll und zielführend ist und ob parallel zum Schulanmeldeverfahren Bewerbungsbemühungen unternommen werden können. <ul style="list-style-type: none"> ○ Bei Jugendlichen, die sich bereits um Ausbildungsplätze beworben haben, soll geprüft werden, ob es noch freie Ausbildungsstellen im Wunschberuf gibt und/oder ob alternative Berufe in Betracht kommen, für die konkrete Angebote unterbreitet werden können. ○ Bei Jugendlichen, die sich noch nicht beworben haben, muss geklärt werden, ob trotzdem bereits ein stabiler Berufswunsch vorliegt und ob hierfür oder für verwandte Berufe Angebote offeriert werden können. • Ist ein direkter Einstieg in eine betriebliche Ausbildung nicht realistisch und der Besuch der BFS der passende Weg, soll bereits darauf hingearbeitet werden, dass das Schuljahr effektiv genutzt wird, um aktive Bewerbungsbemühungen frühzeitig zu starten und den Übergang in Ausbildung spätestens nach Besuch der BFS zu sichern.
<p>Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Jugendliche erhält eine Bescheinigung über die Teilnahme an einem Beratungsgespräch zur Vorlage bei der aufnehmenden Schule.
<p>Informationsgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • www.jobboerse.arbeitsagentur.de • www.planet-beruf.de • www.arbeitsagentur.de/berufenet